Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, © 2019

LGLN

0 50 100 200 300 400 500 Meter

N

Karte 1: Realnutzung und Biotoptypen

Biotoptypen nach DRACHENFELS, O. v. (2021)

AL	Basenarmer Lehmacker
BAA	Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
BAS	Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
BFR	Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte
BRX	Sonstiges standortfremdes Gebüsch
BRR	Rubus-/Lianengestrüpp
BWR	Wacholdergebüsch mäßig nährstoffreicher Sand- und Lehmböden
DOL	Lehmig-toniger Offenbodenbereich
EL	Landwirtschaftliche Lagerfläche
FGR	Nährstoffreicher Graben
FGZ	Sonstiger vegetationsarmer Graben
FPS	Pionierflur sandiger Flussufer
FP	Pionierflur trockenfallender Flussufer
FVS	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsubstrat
FZH	Hafenbecken an Flüssen
GA	Grünland-Einsaat
GEA	Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
GEF	Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
GET	Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
GFB	Wechselfeuchte Brenndolden-Stromtalwiese
GFF	Sonstiger Flutrasen
GI	Artenarmes Intensivgrünland
GIA	Intensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
GIF	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GIT	Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
GMA	Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
GMF	Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
GMS	Sonstiges mesophiles Grünland
GNF	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
GNR	Nährstoffreiche Nasswiese
GRR	Artenreicher Scherrasen
GRT	Trittrasen
HBA	Allee/Baumreihe
HBE	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBK	Kopfbaumbestand
HFB	Baumhecke
HFM	Strauch-Baumhecke
HFN	Neuangelegte Feldhecke
HFS	Strauchhecke
HN	Naturnahes Feldgehölz
HOA	Alter Streuobstbestand
HOM	Mittelalter Streuobstbestand
NRG	Rohrglanzgras-Landröhricht
NRS	Schilf-Landröhricht
NRW	Wasserschwaden-Landröhricht
NRZ	Sonstiges Landröhricht
NSG	Sonstiges nährstoffreiches Großseggenried
NSR	Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
ODL	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
ODP	Landwirtschaftliche Produktionsanlage
OEL	Locker bebautes Einzelhausgebiet
OFL	Lagerplatz
OKG	Biogasanlage
OVM	Sonstiger Platz
OVP	Parkplatz
OVS	Straße
OVW	Weg
PF	Friedhof
PHG	Hausgarten mit Großbäumen
PHO	Obst- und Gemüsegarten
PHZ	Neuzeitlicher Ziergarten
PSP	Sportplatz
SEF	Naturnahes Altwasser
SEN	Naturnaher nährstoffreicher See/Weiher natürlicher Entstehung
SEZ	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
ST	Temporäres Stillgewässer
STW	Waldtümpel
UFT	Uferstaudenflur der Stromtäler
UHB	Artenarme Brennnesselflur
UHF	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
UHL	Artenarme Landreitgrasflur
UHM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHT	Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
UNS	Bestand des Drüsigen Springkrauts
URF	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
VER	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
VERS	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERW	Wasserschwadenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
WHA	Hartholzauwald im Überflutungsbereich
WHB	Auwaldartiger Hartholzmischwald in nicht mehr überfluteten Bereichen
WJL	Laubwald-Jungbestand
WLA	Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
WPB	Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
WQL	Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
WQN	Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte
WWA	Weiden-Auwald der Flussufer
WWS	Sumpfiger Weiden-Auwald
WXH	Laubforst aus einheimischen Arten
WXP	Hybridpappelforst
WZF	Fichtenforst
WZK	Kiefernforst

Einzelgehölz im Planungsbereich mit Artkürzel und Angabe des Brusthöhendurchmessers in cm

(Quelle: Vermessung Ingenieurbüro Rauchenberger GmbH u. Kartierung BIODATA)

Zusatzmerkmale

Zusatzmerkmale für Gewässer

b = Buhnenfelder
e = eutrophiert
l = Wasserlinsen-Gesellschaften
u = unbeständig, zeitweise trockenfallend
z = mit Zweizahn- und Gänsefuß-Gesellschaften (Bidentetea tripartitae, inkl. ihrer Vergesellschaftungen mit anderer Pioniervegetation)

Zusatzmerkmale für Grünland, gehölzfreie Biotope, Gras- und Staudenfluren

c = Extensivweide mit typischen Arten von Mähwiesen (Arrhenatherion); zahlreiches Vorkommen von ≥3 typischen Mähwiesenarten, typische Arten des Weidegrünlands nicht dominant.
d = Deich (Grünlandvegetation auf Deichen)
m = Mahd (evtl. mit Nachbeweidung ab Spätsommer)
mw = Mähweide (mit Wiesenarten; i.d.R. eine Mahd im Mai bis Juni, danach Beweidung)
ü = Grünland in Überschwemmungsgebieten bzw. regelmäßig überschwemmter Bereichen gemäß § 30 Abs. 2 Nr. 1 BNatSchG
v = gehölzreiche Ausprägung
w = Beweidung (evtl. mit Pflegemahd)
x = aktuell als Mähwiese genutzt oder Nutzung unklar, aber Vegetation für Mähwiesen untypisch (z.B. infolge früherer Beweidung).
z = sonstige Sukzessionsflächen
– = schlechte Ausprägung

Zusatzmerkmale für Wälder und Gehölze

d = Wald auf Binnendünen
e = eutrophiert (durch Düngung bzw. Kalkung oder sonstige Nährstoffeinträge stark veränderte Krautschicht)
j = junge/sekundäre Ausprägung: Vorwiegend aus Erstaufforstung
l = stark aufgelichteter Bestand (z.B. Schirmschlag oder stark durchforsteter Bestand mit flächiger Vorverjüngung)
x = erheblicher Anteil standortfremder Baumarten1 (ab 10 % Anteil in der ersten oder zweiten Baumschicht bzw. Dominanz im Unterstand)
1 = Stangenholz, inkl. Gertenholz (Brusthöhendurchmesser der Bäume der ersten Baumschicht ca. 7–<20 cm, Alter meist 10–40 Jahre)
2 = Schwaches bis mittleres Baumholz (BHD ca. 20–<50 cm, Alter meist 40–100 Jahre)
3 = Starkes Baumholz (BHD ca. 50–<80 cm), bzw. Altholz >100 Jahre (Birke, Weide und Erle ab 60 Jahre)
4 = Sehr starkes Baumholz (BHD ab 80 cm, „Uraltbäume“)
80 = Stammdurchmesser von Bäumen in 1,3 m Höhe (Brusthöhendurchmesser)

Zusatzmerkmale für Verkehrsflächen und sonstige befestigte Flächen

a = Asphalt, Beton (auch Pflaster mit versiegelten Fugen)
s = Schotter (v.a. bei Bahnanlagen)
v = sonstiges Pflaster mit engen Fugen (z.B. Klinker, Verbundpflaster)
w = wassergebundene Decke/Lockermaterial (z.B. lehmig-kiesig)

Verwendete Einzelgehölzkürzel

Bi = Birke (Betula pubescens, B. pendula)
Ei = Eiche (Quercus petraea, Qu. robur)
Es = Esche (Fraxinus excelsior)
Fi = Fichte (Picea abies)
Kas = Kastanie
Ki = Wald-Kiefer (Pinus sylvestris)
Li = Linde (Tilia cordata, T. platyphyllos)
Ob = Obstbäume (bei 2.13)
Ph = Hybridpappeln, fremdländische Pappel-Arten (Populus x canadensis, Balsam-Pappeln u.a.)
Ul = Ulme (Ulmus glabra, U. laevis, U. minor)
We = We = Weide (Salix alba, S. fragilis u.a.)
Wek = Kopfweide

Sonstiges

Untersuchungsgebietsgrenze

15 Numerierung der Grünlandparzellen, für die Pflanzenlisten erhoben wurden

0+100.000 Kilometrierung

Vorbemerkung:
Die Planungen für den 5.PA begannen im Jahr 2016. Im selben Jahr wurden im Untersuchungsraum besiedelte Brutbäume der streng geschützten Käferarten Heldbock (Cerambyx cerdo) und Eremit (Osmoderma eremita) nachgewiesen. Aufgrund der örtlichen und naturschutzfachlich hochwertigen Randbedingungen mussten zahlreiche Aspekte betrachtet und geprüft werden. Es fanden zahlreiche Diskussionen in fachlichen und politischen Kreisen sowie Planungsbesprechungen und Ortstermine unter Beteiligung verschiedenster Akteure u.a. der unteren Naturschutzbehörde und der Biosphärenreservatsverwaltung statt. In dem Abwägungsprozess haben sich viele der Varianten im Bereich der besiedelten Brutbäume aus verschiedenen Gründen als nicht umsetzbar und nicht genehmigungsfähig herausgestellt. Als Ergebnis hat sich für die kritischen Teilbereiche in Damnatz, Uhlenhorst und Jasebeck eine Vorzugsvariante aus grünem Deich in Kombination mit einer Hochwasserschutzwand ergeben. Bei dieser Variante kommt es weder zu einer Verschlechterung der gegenwärtigen Bestandssituation noch zu Beeinträchtigungen der Bäume und der geschützten Käferarten.

Die Institut biota GmbH wurde mit der Anpassung der von der Arbeitsgruppe Land und Wasser erstellten naturschutzfachlichen Unterlagen zum aktuellen Planstand beauftragt. Ergänzungen oder maßgebliche Änderungen durch die Institut biota GmbH sind durch die Verwendung einer grauen Schattierung kenntlich gemacht.

Nr.	Geändert / ergänzt	Datum	Bearbeiter/in	Gezeichnet
3				
2				
1				

Dannenberger Deich- und Wasserverband

Anlage zur Planfeststellung

Erhöhung und Verstärkung des vorhandenen Deiches
zwischen Damnatz und Penkefitz, Elbe-km 509,2 und 517,0
Station 0+000 bis 6+956

5. Planungsabschnitt

Unterlage 3.1
Unterlage zur Umweltverträglichkeitsprüfung

Karte 1: Realnutzung und Biotoptypen

Aufgestellt: Lüneburg, März 2026

NLWKN
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
-Betriebsstelle Lüneburg-

Auftragnehmer:
Prof. Dr. Thomas Kaiser, Landschaftsarchitekt
Arbeitsgruppe Land & Wasser
Am Amtshof 18
29355 Beedenbostel
Fon (0 51 45) 25 75
Fax (0 51 45) 28 08 64
kaiser-alw@t-online.de

Institut biota GmbH
Nebelring 15
18246 Bützow

Maßstab:	1 : 5.000
bearbeitet:	F.L.
gezeichnet:	E.K. / G.S.
Anlage:	Unterlage 3.1 Karte1
Höhenbezugssystem:	DHHN 92 / NHN
Koordinatensystem:	GK 3

bearbeitet Mai 2024 (ALW): F.L.
geprüft März 2026 (BIOTA): J.H.

A0